

(19)



(11)

EP 1 481 385 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
11.08.2010 Patentblatt 2010/32

(51) Int Cl.:
G09F 3/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **03700002.3**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/CH2003/000002

(22) Anmeldetag: **06.01.2003**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2003/075248 (12.09.2003 Gazette 2003/37)

(54) GEGENSTAND MIT AUFGEKLEBTER FALTKARTE, VERFAHREN UND MEHRSCICHTMATERIAL ZU SEINER HERSTELLUNG

OBJECT WITH FOLDED CARD GLUED THERETO, METHOD AND MULTI-LAYERED MATERIAL FOR PRODUCTION THEREOF

OBJET SUR LEQUEL UNE CARTE PLIEE EST COLLEE, PROCEDE ET MATERIAU MULTICOUCHE PERMETTANT LA FABRICATION DE CETTE CARTE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LU MC NL PT SE SI SK TR

(30) Priorität: **07.03.2002 CH 395022002**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.12.2004 Patentblatt 2004/49

(73) Patentinhaber: **Fofitec AG**
5605 Dottikon (CH)

(72) Erfinder: **FISCHER, Jules**
CH-8966 Oberwil-Lieli (CH)

(74) Vertreter: **Lauer, Joachim**
Stapferstrasse 5
Postfach 2651
8033 Zürich (CH)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A-00/71436 US-A- 5 145 211
US-A- 5 662 976

EP 1 481 385 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

TECHNISCHES GEBIET

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Gegenstand mit aufgeklebter Faltkarte gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Bei dem Gegenstand kann es sich insbesondere um einen blattförmigen Träger z.B. aus Papier, Kunststoff oder einem Papier-Kunststoff-Laminat in Endlos- oder Bogenform handeln. Solche Träger werden im allgemeinen wie auch im folgenden als Formulare bezeichnet. Sie sind in der Regel zusätzlich bedruckt oder für die Aufnahme eines Druckes oder einer Beschriftung vorgesehen und ausgebildet. Daneben kann der Gegenstand aber auch eine Verpackung z.B. aus Karton, eine Dose oder eine Flasche aus Glas oder einem Kunststoffmaterial sein. Weitere Anwendungen sind denkbar.

[0003] Die Erfindung betrifft weiter Verfahren zur Herstellung eines Gegenstandes mit aufgeklebter, ablösbarer Faltkarte sowie ein zur Herstellung eines solchen Gegenstandes verwendbares Mehrschichtmaterial.

STAND DER TECHNIK

[0004] Gegenstände der vorgenannten Art sind bekannt, wobei als Kleber üblicherweise ein solcher verwendet ist, wie er auch bei Seltistklebe-Etiketten, Briefumschlägen oder dergleichen eingesetzt wird. Derartige Kleber werden als Selbst- bzw. Haftkleber bezeichnet und sind im Hinblick auf ihren Einsatzzweck auf eine hohe und dauerhafte Haftkraft hin optimiert. Man möchte nicht, dass sich Etiketten ablösen oder sich Briefe von selbst öffnen. Zumeist ist das Lösen der Klebverbindung auch nur unter Zerstörung mindestens eines der miteinander verklebten Materialien möglich.

[0005] Um bei den vorgenannten Gegenständen die Ablösung des Klebers ohne wie z.B. aus US 5662976A oder US 5145211 bekannt Materialzerstörung zu ermöglichen, sind diese in dem von der Faltkarte überdeckten Bereich lokal mit einer Trennschicht versehen, durch welche der Trennwert der Oberfläche gegenüber dem Kleber lokal, typisch um einen Faktor 2 - 5, herabgesetzt wird. Als Trennschicht wird üblicherweise eine solche auf Silikonbasis eingesetzt, wobei es grundsätzlich jedoch auch noch andere Materialien mit ähnlichen Eigenschaften gibt.

[0006] Die im folgenden zur Vereinfachung nur noch als Silikonschicht bezeichnete Trennschicht kann einerseits durch Nassauftrag eines Silikonmaterials aufgebracht sein. Andererseits ist es möglich, die Silikonschicht auch trocken aufzubringen, indem auf dem Gegenstand ein Laminat aufgeklebt wird, welches z.B. beidseits einer tragenden Schicht einerseits die Silikonschicht und andererseits die zum Aufkleben des Laminats erforderliche Kleberschicht aufweist.

[0007] Was die der Faltkarte zugeordnete Kleberschicht anbetrifft, ist es einerseits bekannt, diese eben-

falls durch Nassbeschichtung auf dem Silikonfeld aufzubringen. Die Faltkarte wird dann in einem nachfolgenden Schritt auf das vorbeschichtete Kleberfeld aufbracht. Andererseits ist es bekannt, mit einem Kleber bereits beschichtete Faltkarten in einem Arbeitsgang auf das Silikonfeld aufzubringen.

[0008] Schliesslich sind auch schon Lösungen beschrieben worden, bei welchen alle vorgenannten Schichten in einem einzigen Arbeitsgang eines diese Schichten sämtlich umfassenden Mehrschichtmaterials trocken aufgebracht werden.

[0009] Bei Formularen werden die vorbeschriebenen Arbeitsschritte üblicherweise mit einem in Rollenform vorliegenden Formularamaterial in einem Endlosprozess ausgeführt, wobei der Trocken-Auftrag der erwähnten Lamine insbesondere durch sogenanntes Aufspenden mit einem Spendeaggregat auf die laufende Formularmaterialbahn erfolgt.

[0010] Die Nachteile der vorbekannten Lösungen sind einerseits hinsichtlich der Nassbeschichtungen darin zu sehen, dass diese apparativ aufwendig und technologisch nicht so einfach zu beherrschen sind. Bei den Trockenaufspendungen von Laminanten ist andererseits in den Laminanten stets eine zusätzliche Schicht als Trägerschicht für die Silikonschicht vorhanden, welche zusätzlich aufträgt. Bei Formularen führt dies zu einer unerwünschten Verdickung im Bereich der Faltkarte, welche Anlass zu Problemen z.B. bei der Weiterverarbeitung der Formulare in Druckern sein kann. Soweit die vorgenannten Schichten in mehreren, aufeinanderfolgenden Schritten aufgebracht werden, ergibt sich ein Toleranzproblem bezüglich der genauen Platzierung der Schichten übereinander. Man spricht hier auch von Registerhaltigkeit. Üblicherweise werden die Schichten deswegen auch unterschiedlich gross ausgeführt, so dass z.B. die Faltkarte die ihr unterlagerte Kleberschicht allseitig etwas überragt. Bei der abgelösten und zusammengefalteten Faltkarte bedeutet dies aber, dass sie nicht bis zum Rand verklebt ist.

[0011] Aus WO 00 71436 A ist ein Gegenstand in Form eines Formulars gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1 bekannt. Der hierbei verwendete Kleber erlaubt zwar eine Ablösung der Faltkarte vom Formular, ohne dass dazu eine Silikonschicht erforderlich ist. Andererseits ist er aber so eingestellt, dass die beiden Teile der Faltkarte nach ihrem miteinander Verkleben permanent miteinander verhaftet sind.

DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

[0012] Im Hinblick auf diesen Stand der Technik stellt sich Erfindung die Aufgabe, einen Gegenstand der eingangs genannten Art anzugeben, welcher erweiterte Nutzungsmöglichkeiten aufweist. Durch die Erfindung sollen auch geeignete Herstellungsverfahren angegeben werden.

[0013] Diese sowie weitere Aufgaben werden hinsichtlich des Gegenstandes erfindungsgemäss gelöst durch

die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale. Der Kern der Erfindung besteht demnach einerseits darin, dass der Trennwert der Oberfläche des Gegenstandes in dem genannten Bereich, in dem die Faltkarte aufgeklebt ist, etwa gleich dem Trennwert der Oberfläche des Gegenstandes in einem anderen, von der Faltkarte nicht überdeckten Bereich gewählt und der Kleber bezüglich dieses Oberflächentrennwertes zerstörungsfrei ablösbar eingestellt ist. Es wird nach der Erfindung also nicht der Kleber auf eine möglichst hohe Haftkraft hin optimiert und der Trennwert der Gegenstands-Oberfläche, die mit dem Kleber in Kontakt kommt, lokal herabgesetzt. Vielmehr wird der Trennwert der Gegenstands-Oberfläche z.B. ohne weitere Massnahmen einfach so belassen, wie er auf Grund der Materialeigenschaften des Gegenstandes und damit auch in einem anderen Oberflächenbereich ist, und stattdessen die Haftkraft des Klebers relativ zu diesem Trennwert entsprechend niedrig bzw. schwach eingestellt.

[0014] Hierdurch entfällt zunächst die Notwendigkeit, auf dem Gegenstand im Bereich der Faltkarte eine Silikonschicht vorzusehen. Eine allfällige zusätzlich auftragende Trägerschicht für die Silikonschicht entfällt damit ebenfalls. Die Faltkarte kann mit dem verhältnismässig schwach haftenden Kleber bereits vorbeschichtet in einem Arbeitsgang auf den Gegenstand aufgebracht werden. Damit entfallen auch die erläuterten Probleme bezüglich der Registerhaltigkeit und der Kleber kann auf der Faltkarte bis zu deren äusseren Rand beschichtet sein.

[0015] Der Kleber ist andererseits erfindungsgemäss so eingestellt, dass er auch gegenüber sich selbst nicht-permanent haftet und die zusammengefalteten und miteinander verklebten Teile der Faltkarte insofern zerstörungsfrei wieder voneinander getrennt und vorzugsweise mit demselben Kleber sogar erneut miteinander verklebt werden können. Hierdurch wird es möglich, zwischen die Teile der Faltkarte z.B. einen Informationsträger, ein Bild oder dergleichen einzukleben, welcher bzw. welches nachträglich noch zugänglich ist. Eine darauf befindliche Information könnte dadurch zunächst in der Faltkarte verborgen und erst durch Aufklappen der Faltkarte sichtbar gemacht werden.

[0016] In verfahrensmässiger Hinsicht schlägt die Erfindung vor, das Aufbringen der vorbeschichteten Faltkarten insbesondere bei Formularen rationell in einem Endlosprozess durch Aufspenden auszuführen, wobei ein gängiger Etikettenspender eingesetzt werden kann, dem die Faltkarten z.B. aufgereiht auf einer Endlos-Trennmateriabahn aus Silikon- bzw. Etikettenpapier zugeführt werden. Die Endlos-Trennmateriabahn mit den Faltkarten und dem nur schwach haftenden Kleber kann hierbei insbesondere von einem darauf spezialisierten Hersteller als Laminat bzw. Mehrschichtmaterial komplett vorfabriziert und dem eigentlichen Hersteller der Formulare, üblicherweise einem sogenannten Formulardrucker, zur Weiterverarbeitung geliefert werden. Dabei ist es auch möglich durch geeignetes Stanzen des Laminats

den Faltkarten jede beliebige Form zu verleihen. Das hierbei entstehende Stanzgitter kann entweder direkt nach dem Stanzen oder auch erst bei Aufspenden der Faltkarten abgezogen werden. All diese Techniken sind aus der Etikettiertechnik für sich bekannt und brauchen insofern hier nicht näher beschrieben zu werden.

[0017] Das erwähnte vorfabrizierte Mehrschichtmaterial ist ebenfalls Gegenstand der vorliegenden Erfindung.

[0018] Soweit durch die Erfindung auf einen anderen als den von der Faltkarte überdeckten Oberflächenbereich des Gegenstandes und dessen Oberflächeneigenschaften abgestellt wird, soll darunter insbesondere die gesamte freie Oberfläche des Gegenstandes verstanden werden, zumindest soweit diese aus demselben Material besteht. Für die Anwendung der Erfindung ist es dagegen unerheblich, ist ein tragendes oder zumindest mittragendes Substrat die relevante Oberfläche bildet, oder ob dieses mit einer nichttragenden Beschichtung, wie z.B. einem Aufdruck, einer Lackierung oder dergleichen versehen ist. Selbstverständlich muss der eingesetzte Kleber an dem Gegenstand so fest haften, dass sich die Faltkarte beim Gebrauch des Gegenstandes nicht vorzeitig ablöst. Auch muss natürlich die Verbindung bzw. Adhäsion des Klebers zu der Faltkarte stärker sein, als zu dem Gegenstand, damit der Kleber beim Ablösen der Faltkarte überhaupt mit dieser mitgeht. Es ist insofern eine differenzierte Haftung des Klebers zu der Faltkarte einerseits und dem Gegenstand andererseits erforderlich.

[0019] Vorteilhafte und dadurch bevorzugte Ausgestaltungen und Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Patentansprüchen gekennzeichnet.

[0020] So ist es insbesondere bevorzugt, wenn der Kleber an dem Gegenstand mit einer ersten Haftkraft und gegen sich selbst mit einer zweiten, höheren Haftkraft haftet.

[0021] Weiter ist es bevorzugt, wenn der mit dem Kleber in Kontakt befindliche Oberflächenbereich des Gegenstandes vor dem Aufbringen und/oder nach dem Ablösen der Faltkarte wenigstens teilweise beschrift- und/oder bedruckbar ist. Beim Stand der Technik ist dies zumindest nach dem Ablösen der Faltkarte durch die dabei freigelegte Silikonschicht praktisch nicht möglich, weil das Silikonmaterial so gut wie keine Tinte, Druckfarbe oder Toner annimmt.

[0022] Die Faltkarte wird mit Vorteil unmittelbar auf eine tragende Schicht des Gegenstandes aufgeklebt, wobei diese Schicht bei Formularen insbesondere eine Papier- oder eine Folienschicht sein kann. In einfachster Ausführung besteht ein erfindungsgemässes Formular einfach aus einer Papierschicht, auf welche die Faltkarte unmittelbar aufgeklebt ist. Die Faltkarte selbst besteht bevorzugt aus einem ein- oder mehrlagigen Papier- und/oder Kunststoffmaterial und/oder einem Laminat aus Papier- und Kunststoffmaterial. Weiter bevorzugt ist dieses Material beschreib- und/oder bedruckbar und dazu ggf. auf einer Oberfläche mit einer beschreib- und/oder bedruckbaren Schicht versehen. Das Material für die Falt-

karte kann opaque, ganz oder teilweise jedoch auch transparent sein.

[0023] Weiterhin bevorzugt ist die Faltkarte im wesentlichen vollflächig mit dem Gegenstand verklebt, wobei allenfalls in einem begrenzten Randbereich, insbesondere nur einseitig, eine nicht mit Kleber versehene Zone zur Erleichterung ihrer Ablösung vorgesehen sein kann. Gemäss einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist die Faltkarte mit einer Stanzung, insbesondere einer Perforation, oder einer anderen Materialschwächung versehen, welche als Falzhilfe dient. Diese kann mit Vorteil bereits vor dem Aufspenden der Faltkarten z.B. in dem erwähnten Laminat angebracht werden, insbesondere sogar im gleichen Arbeitsgang mit dem Freistanzen der Faltkarten in diesem Laminat.

[0024] Das Einschliessen eines Informationsträgers zwischen die Teile der Faltkarte kann in einer anderen Ausführungsform der Erfindung im Zusammenhang mit Formularen dadurch quasi automatisiert werden, indem in dem Formularmaterial in dem von der Faltkarte überdeckten Bereich beispielsweise durch eine von dessen Rückseite her ausgeführte, vorzugsweise stegfreie und vorzugsweise vollumlaufende Stanzung ein Stanzling freigestanzt wird, nachdem die Faltkarte auf der Formular-Vorderseite aufgespendet worden ist. Bei Ablösung der Faltkarte geht dieser Stanzling der Faltkarte mit und kommt beim Zusammenfallen und miteinander Verkleben der Kartenteile zwischen diese zu liegen. Dies bietet sich insbesondere dann an, wenn das Formular im Bereich der Faltkarte vorbedruckt und die Faltkarte z.B. aus einem transparenten Folienmaterial besteht, weil dann der Druckauftrag auf dem Stanzling durch das Material der Faltkarte hindurch sichtbar und durch dieses Material insbesondere allseitig umschlossen und versiegelt ist. Indem der Stanzling aus dem Formular entnommen wird, trägt er im Formular nicht auf und führt nicht zu einer zusätzlichen Verdickung desselben.

[0025] Soweit eine solche Verdickung unkritisch ist, was insbesondere bei anderen Gegenständen als Formularen der Fall sein dürfte, kann gemäss einer weiteren Ausführungsform der Erfindung vorgesehen sein, dass in dem von der Faltkarte überdeckten Bereich unterhalb der Faltkarte auf dem Gegenstand ein flächiges Substrat aufgeklebt ist. Damit dieses beim Ablösen der Faltkarte mit dieser mitgeht, muss die Haftkraft des Substrats gegenüber dem Gegenstand schwächer eingestellt sein als die Haftkraft, welche die Faltkarte vermittleis ihres Klebers gegenüber dem Substrat entwickelt. Das Substrat wird einfach, bei Endlosverarbeitung ggf. sogar im gleichen Durchlauf, vor der Faltkarte auf den Gegenstand aufgespendet. Auf diese Weise ist es insbesondere möglich, ein spezielles Substrat wie z.B. einen elektronisch berührungslos detektierbaren Schaltkreis in die Faltkarte bei deren Ablösung wiederum quasi automatisch mit einzubringen.

[0026] Sofern die Faltkarte mit einer Falzhilfe versehen ist, die so angeordnet ist, dass nach dem Zusammenfallen der Teile der Faltkarte entlang dieser Falzhilfe

einer der beiden Teile mit einem mit dem Kleber beschichteten Bereich über den anderen Teil übersteht, ist die Faltkarte mit diesem Bereich an einer beliebigen anderen Position wieder anklebbar. Die so ausgebildete Faltkarte kann z.B. als Coupon oder als Reiter in einer Registratur oder dergleichen verwendet werden.

[0027] In einer weiteren Ausführungsform wird die Faltkarte durch entsprechende Formgebung so ausgebildet, dass aus ihr nach dem Ablösen ein zu einer geschlossenen Schlaufe zusammensteckbarer Anhänger insbesondere für Gepäckstücke herstellbar ist

[0028] In noch einer weiteren Ausführungsform wird die Faltkarte so ausgebildet, dass sie nach dem Ablösen als Schlüsselanhänger verwendbar ist

[0029] Die vorgenannten sowie weitere Ausführungsformen der Erfindung werden im Zusammenhang mit der Zeichnung anhand von Beispielen nachstehend näher erläutert, wobei die Beispiele vor allem Formulare betreffen.

KURZE ERLÄUTERUNG DER FIGUREN

[0030] Es zeigen:

Fig. 1 unter a) eine Aufsicht auf ein Formular mit einer Faltkarte nach der Erfindung, unter b) die gleiche Faltkarte im Schnitt (A-A) und unter c) - e) ebenfalls im Schnitt den Vorgang des AblöSENS und Zusammenfaltens der Faltkarte;

Fig. 2 unter in gleicher Schnittdarstellung ein beliebiger Gegenstand mit Faltkarte mit weiteren Merkmalen;

Fig. 3 im Schnitt eine als Coupon ausgebildete Faltkarte;

Fig. 4 im Schnitt eine Faltkarte mit einem eingelegtem Substrat;

Fig. 5 unter a) eine Aufsicht auf ein Formular mit einer Faltkarte nach der Erfindung mit einem aus dem Formularmaterial ausgestanzten Stanzling, unter b) die gleiche Faltkarte im Schnitt (B-B) und unter c) - e) ebenfalls im Schnitt den Vorgang des AblöSENS und Zusammenfaltens der Faltkarte unter Einschluss des Stanzlings zwischen ihren Teilen;

Fig. 6 in einer Fig. 5 entsprechenden Darstellung eine Ausführungsform mit einem im Bereich der Faltkarte vor dieser aufgespendeten Substrat;

Fig. 7 unter a) eine Aufsicht auf ein Formular mit einer Faltkarte nach der Erfindung mit einem Einklappteil, aus welcher sich ein zu einer geschlossenen Schlaufe zusammensteckbarer Anhänger herstellen lässt, unter b) den bereits

abgelösten Anhänger jedoch mit bereits eingeklapptem Einklappteil, unter c) den zusammengefalteten Anhänger und unter d) den zu einer geschlossenen Schlaufe zusammensteckten Anhänger in perspektivischer Darstellung;

Fig. 8 unter a) - c) weitere Ausführungsformen von Faltkarten mit einem Einklappteil; und

Fig. 9 unter a) eine Aufsicht auf ein Formular mit einer Faltkarte nach der Erfindung, aus welcher sich ein Schlüsselanhänger mit Klappteil herstellen lässt, unter b) den abgelösten, sowie bereits einfach zusammengefalteten, äusserlich nicht mehr klebrigen Schlüsselanhänger, unter c) den Schlüsselanhänger mit eingeklapptem Klappteil und unter d) eine weitere Ausführungsform mit reissfester Schamierstanzung.

WEGE ZUR AUSFÜHRUNG DER ERFINDUNG

[0031] Das in Fig. 1 lediglich teilweise dargestellte Formular 10 trägt auf seiner Ober- bzw. Vorderseite 11 eine Faltkarte 20, welche mittels eines verhältnismässig schwach-haftenden Klebers 30 auf diese Seite vollflächig aufgeklebt ist. Die Faltkarte weist zwei Teile 21, 22 auf, welche dazu vorgesehen sind, nach dem Ablösen und Zusammenfallen der Faltkarte 20 miteinander verklebt zu werden. Zwischen den beiden Teilen 21 und 22 ist eine Perforationslinie als Falzhilfe eingestanzt. Der Bereich um die Faltkarte 20 herum, der von der Faltkarte nicht überdeckt wird, ist in Fig. 1 a) mit 15 bezeichnet.

[0032] In Fig. 1 b) ist der Aufbau des Formulars im Schnitt dargestellt, wobei erkennbar ist, dass die Faltkarte 20 mit dem Kleber 30 direkt, d.h. ohne dass hier, wie auch in dem die Faltkarte 20 umgebenden Bereich 15, weitere Schichten vorhanden sind, auf die Oberfläche des Formulars aufgeklebt ist.

[0033] Fig. 1 c) zeigt die vom Formular 10 abgelöste Faltkarte 20 noch in gerader Form, Fig. 1 d) die Faltkarte bereits in einer entlang der Falzhilfe 23 geknickten Form und Fig. 1 e) in vollständig zusammengefallener Form, bei welcher ihre beiden Hälften 21 und 22 vollflächig miteinander verklebt sind.

[0034] Auf dem Formular 10 sind bei der Ablösung der Faltkarte 20 keine Rückstände des Klebers 30 zurückgeblieben. Dieser ist vielmehr vollständig mit der Faltkarte 20 mitgegangen, auf welcher er zum Verkleben ihrer beiden Teile 21 und 22 ja auch benötigt wird. Durch die rückstandsfreie Ablösung des Klebers 30 ist der von der Faltkarte 20 überdeckte Bereich auf dem Formular nachträglich bei Bedarf beschreibbar, was in Fig. 1 e) durch die Striche 40 auch angedeutet ist

[0035] Umgekehrt könnte der von der Faltkarte zunächst überdeckte Bereich vor dem Aufkleben der Faltkarte auch schon mit einer Information versehen worden sein, die (bei nicht transparenter Faltkarte) erst nach deren Ablösung sichtbar wird. Es kann sich hierbei mit Vor-

teil z.B. um einen vertraulichen Code oder auch einfach um eine Rückadresse handeln.

[0036] Die Ablösung der Faltkarte 20 von dem Formular 10 ist möglich, weil der Kleber 30 gegenüber der Oberfläche 11 des Formulars 10 verhältnismässig schwach haftend eingestellt ist. Andererseits ist er auf der Faltkarte 20 fest, zumindest jedoch fester verankert, z.B. um einen Faktor 1.5 - 3. Es liegt insofern eine nach zwei Seiten differenzierte Haftwirkung bzw. Adhäsion vor. In der zusammengefalteten Faltkarte 20 gemäss Fig. 1 e) entfaltet der Kleber 30 dagegen gegenüber sich selbst vorzugsweise eine vergleichsweise hohe Haftkraft, die grösser als die Haftkraft ist, mit der er an dem Formular 10 bzw. dessen Oberfläche 11 haftet.

[0037] Damit die Schichten 10 und 21 oder 22 sowie auch der Kleber 30 selbst bei Ablösen der Faltkarte 10 nicht in sich zerreißen muss ihre innere Festigkeit, d.h. ihre Kohäsion ebenfalls grösser sein als die Haftkraft bzw. Adhäsion, mit der der Kleber 30 an dem Formular haftet. Bevorzugt ist hier wieder ein Faktor im Bereich zwischen 1.5 und 3.

[0038] Für eine Vielzahl von Anwendungen im Rahmen der Erfindung geeignet ist z.B. ein Kleber 30, welcher nach der sogenannten Finat-Methode No. 1 eine Haftkraft zwischen 1 - 15 N, bevorzugt zwischen 2 - 5 N, jeweils bezogen auf eine Streifenbreite von 50 mm, entwickelt. Die Finat-Methode No. 1 ist z.B. beschrieben in "Technisches Handbuch für Lieferanten und Verarbeiter", (1991), FINAT, Laan Copes van Cattenburch 79, NL-2585 EW Den Haag.

[0039] Für das Formular 10 von Fig. 1, sowie auch diejenigen von allen folgenden Beispielen, kann praktisch jedes beliebige Material, insbesondere jedoch ein Papiermaterial mit einer Stärke im Bereich von 80 g/m² bis 200 g/m² verwendet sein. Das gleiche gilt für die Faltkarte 20, für die jedoch ausser Papier insbesondere ein Kunststoffmaterial oder ein Laminat aus z.B. einer Folie und Papier verwendet wird. Das Formular und/oder die Faltkarte können ein- oder auch beidseitig bedruckt sein.

[0040] Insbesondere bei Formularen ist es bevorzugt, diese erst nach dem Aufkleben der Faltkarten mit zumindest einem weiteren Aufdruck zu versehen. Optisch sehr ansprechend ist es, wenn die Faltkarte hierbei randabfallend bedruckt wird, was bedeutet, dass eine Farbfläche oder ein Sujet gleichzeitig sowohl auf der Faltkarte als auch auf einem an diese angrenzenden Bereich aufgedruckt wird und zwar unterbrechungsfrei über den Faltkartenrand hinweg.

[0041] Vor allem bei Formularen ist es selbstverständlich ebenfalls möglich, diese sowie die auf ihnen aufgeklebte Faltkarte mit einer individuellen Information, einer sogenannten Personalisierung zu versehen, wozu bei Formularen handelsübliche Laser- oder Inkjetdrucker verwendet werden können.

[0042] Bei der Ausführungsform von Fig. 2 ist die Faltkarte 20 auf einen beliebigen anderen Gegenstand 100 als ein Formular aufgeklebt. Sie selbst ist hier aus einem Laminat mit einer Papierschicht 24 und einer Folien-

schicht 25 aufgebaut, wobei auf der Folienschicht noch eine Beschichtung 26 aufgetragen ist, welche ein Bedrucken oder Beschreiben der Folienschicht 25 ermöglicht. Ein entsprechender Aufdruck ist mit 41 bezeichnet. Desweiteren ist bei 31 eine schmale Randzone unterhalb des Faltenkartenteils 21 frei von dem Kleber 30 gehalten, wodurch sich hier die Faltkarte 20 leichter von der Oberfläche des Gegenstandes 100 ablösen lässt.

[0043] Fig. 3 zeigt eine Faltkarte 20, bei welcher eine Perforation 23 als Falzhilfe bezüglich ihrer beiden Teile 21 und 22 so unsymmetrisch angebracht wurde, dass nach dem Zusammenfallen der beiden Teile das Teil 22 über das Teil 21 übersteht und in dem überstehenden Bereich der Kleber 30 freiliegt. In dieser Form kann die Faltkarte 20 z.B. als Coupon verwendet und irgendwo z.B. zu Markierungszwecken angeklebt werden. Als Reiter in einer Registratur wäre sie ebenfalls verwendbar.

[0044] Bei der Ausführungsform von Fig. 4 ist zwischen den beiden Teile 21 und 22 der Faltkarte 20 ein Substratstück 50 eingelegt, welches flächenmässig kleiner als die beiden Teile 21 und 22 ist. Diese sind deshalb rund um das Substratstück 50 herum in direktem Kontakt und schliessen das Substratstück zwischen sich in einer Art Tasche hermetisch ein. Bei dem Substratstück kann es sich um bedrucktes Stück Papier handeln oder auch um ein Foto oder dergleichen, wobei das Material der Faltkarte sinnvollerweise transparent ist. Das Kartenmaterial könnte aber auch nicht transparent sein, so dass das Substratstück 50 sowie eine auf diesem vorhandene Information von aussen nicht erkennbar ist. In diesem Fall ist es von Vorteil, dass der Kleber 30 die beiden Teile 21 und 22 nur so fest zusammenhält, dass sie bei Bedarf voneinander wieder gelöst werden können, um die Zugänglichkeit zu dem Substratstück 50 zu ermöglichen, und dies vorzugsweise sogar mehrfach hintereinander. Die Kohäsion der Teile 21 und 22 sowie ggf. auch des Substratstücks 50 ist grösser, als die Haftkraft des Klebers 30 gegen sich selbst, z.B. wieder um einen Faktor zwischen 1.5 und 3.

[0045] Fig. 5 zeigt in einer Darstellung gemäss Fig. 1 eine Ausführungsform, bei welcher durch eine vorzugsweise vollumlaufende sowie auch vorzugsweise stegfreie, von der Formular-Rückseite 12 her in dem Formular 10 im Bereich des Kartenteils 21 ausgeführte Stanzung 60 ein Stanzling 13 freigestanzt ist. Durch die auf der Formular-Vorderseite 11 zuvor aufgeklebte Faltkarte 20 wird der freigestanzte Stanzling 13 in der Formularebene gehalten, geht aber beim Ablösen der Faltkarte 20 mit dieser mit und wird in gleicher Weise wie das unter Fig. 4 dargestellte Substratstück 50 beim Zusammenfallen und miteinander Verkleben der beiden Faltkartenteile 21 und 22 zwischen diesen eingeschlossen. Sofern eine Stanzung 60 im Bereich beider Kartenteile 21 und 22 z.B. spiegelsymmetrisch ausgeführt wird, ergibt sich zwischen den beiden Kartenteilen ein zweilagiger Stanzling mit den bereits erwähnten Vorteilen beim Wiederauffalten der Kartenteile.

[0046] Grundsätzlich wäre es auch möglich, den

Stanzling 13 gleich gross und konturgleich wie den Kartenteil 21 zu wählen. In diesem Fall dürfte die Stanzung 60 allerdings nicht vollumlaufend sein, weil dann der Stanzling 13 und der Kartenteil 21 nicht mehr in der Formularebene gehalten wären. Es sollten daher zumindest einige Stanzstege belassen oder die Stanzung durchgehend nach Art einer Perforation oder Mikroperforation ausgeführt werden.

[0047] Fig. 6 zeigt in wiederum gleicher Darstellung den Fall, in welchem vor dem Aufbringen der Faltkarte 20 auf das Formular 10 im Bereich des Kartenteils 21 ein Substratstück 70 mit einem Kleber 32 auf dem Formular aufgeklebt worden ist, welcher beim Ablösen der Faltkarte 20 wiederum mit dieser mitgeht und beim Zusammenfallen und miteinander Verkleben der beiden Faltkartenteile 21 und 22 zwischen diesen eingeschlossen wird. Damit dies möglich ist, muss der Kleber 30 auf der Oberseite 71 des Substratstücks 70 stärker haften als der Kleber 32 an der Oberfläche 11 des Formulars. Dies lässt sich durch eine geeignete Einstellung der beiden Kleber 30 und 32 erreichen, sehr einfach aber auch durch einen lediglich teilflächigen Auftrag des Klebers 32. Erleichtert wird diese differenzierte Haftung auch dadurch, dass die Klebverbindung mit dem Kleber 32 nur solange halten muss, bis die Faltkarte aufgeklebt ist.

[0048] Bei der Ausführungsform von Fig. 6 besteht, wie bereits bei der von Fig. 4, praktisch Wahlfreiheit bezüglich der Art des verwendeten Substratstücks 70, so dass hierbei auch bereits hochveredelte Teile wie z.B. mit Intelligenz (Chip) ausgestattete, elektronisch und/oder magnetisch detektierbare Schaltkreise wie sogenannte Transponder oder dergleichen in die Faltkarte 20 eingebracht werden können.

[0049] In Fig. 7 a) ist eine speziell geformte Faltkarte 80 auf einem Formular 10 in Aufsicht darstellt, welche symmetrisch zu einer Falzhilfelinie 81 zwei etwa T-förmige Einschnitte 82 und 83, zwei seitliche Einschnitte 84 und 85 sowie zwischen diesen auf der Falzhilfelinie 81 einen weiteren Einschnitt 86 aufweist. Die freien Enden der Einschnitte laufen jeweils in einem Dreiviertelkreis aus. An der rechten Stirnseite der Faltkarte 80 ist noch ein Einklappteil 87 für einen Aufdruck und/oder eine Beschriftung vorgesehen. Fig. 7b) zeigt die Faltkarte 80 wiederum in Aufsicht nach ihrer Ablösung, wobei der Einklappteil 87 - Kleberseite gegen Kleberseite - jedoch nach links auf die übrige Fläche der Faltkarte eingeklappt ist. Fig. 7 c) zeigt die Faltkarte 80 dann im zusammengefalteten Zustand, wobei die beiden Einschnitte 82 und 83 und die Einschnitte 84 und 85 zur gegenseitigen Überdeckung gekommen sind und letzere zusammen mit dem halbierten Einschnitt 86 zwei sich gegenüberliegende seitliche Einschnitte bilden. Desweiteren kommt beim Zusammenfallen der Einklappteil zwischen den beiden Faltkartenhälften zu liegen, so dass zum Lesen eines Aufdrucks oder einer Beschriftung auf dem Einklappteil, sofern das Faltkartenmaterial nicht transparent ist, die beiden miteinander verklebten Kartenhälften erst wieder voneinander getrennt werden müssen. Die so ausgebil-

deten Faltkarte 80 lässt sich, wie dies Fig. 7 d) zeigt, zu einer geschlossenen Schlaufe zusammenstecken, wobei das Ende mit dem Einklappteil 87 durch den Einschnitt 82/83 durchgesteckt wird, bis sich die seitlichen Einschnitte 84/85 und 86 in dem Einschnitt 82/83 verhaken. In dieser Form kann die Faltkarte 80 beispielsweise als Anhänger für Gepäckstücke oder dergleichen verwendet werden. Durch die rund auslaufenden Enden der Einschnitte wird verhindert, dass diese ausreißen beim Zusammenstecken, oder wenn eine Zugbelastung auf den Anhänger einwirken sollte.

[0050] Wie bereits erwähnt, kann das Aufbringen der vorbeschriebenen Faltkarten insbesondere bei Formularen rationell in einem Endlosprozess durch Aufspenden ausgeführt werden, wobei ein gängiger Etikettenspender eingesetzt werden kann, dem die Faltkarten z.B. aufgereiht auf einer Endlos-Trennmateriabahn aus Silikon- bzw. Etikettenpapier zugeführt werden. Die Endlos-Trennmateriabahn mit den Faltkarten und dem nur schwach haftenden Kleber kann hierbei als Laminat komplett vorfabriziert werden. Dabei ist es auch möglich durch geeignetes Stanzen des Laminats den Faltkarten jede beliebige Form zu verleihen. Das hierbei entstehende Stanzgitter kann entweder direkt nach dem Stanzen oder auch erst beim Aufspenden der Faltkarten abgezogen werden.

[0051] Durch geeignetes Stanzen lassen sich auch die im Zusammenhang mit Fig. 7 erwähnten Öffnungen und Einbuchtung herstellen. Hierbei kann es von Vorteil sein, die Stanzungen jeweils so vorzunehmen, dass dabei kein Stanzabfall anfällt, weil dieser zu maschinentechnischen Störungen im Endlosprozess führen könnte. Dies ist durch die Formgebung der Einschnitte 81 - 86 von Fig. 7 bereits automatisch gegeben.

[0052] Fig. 8 zeigt unter a) - c) noch Varianten von Faltkarten 20 mit bedruck- und/oder beschriftbarem Einklappteil 27 ähnlich dem Einklappteil 87 von Fig. 7. In Fig. 8 a) grenzt der Einklappteil 27 an den Faltkartenteil 21 an und wird nach Ablösung der Faltkarte in einem ersten Schritt zunächst auf gegen diesen Teil umgeklappt und mit diesem verklebt. In einem zweiten Schritt werden die beiden Faltkartenteile 21 und 22 zusammengeklappt und miteinander verklebt. Der Einklappteil 27 ist in Fig. 8 a) flächenmässig etwas kleiner ausgebildet als die beiden Kartenteile 21 und 22, so dass diese den Einklappteil 27 in der fertig zusammengeklebten Faltkarte an drei Seiten umschliessen und entlang von drei Randstreifen unmittelbar miteinander verklebt sind. Der Einklappteil 27 könnte z.B. aber auch die gleiche Breite wie die beiden Kartenteile 21 und 22 haben, wie dies Fig. 8 b) zeigt oder sogar flächenmässig mit diesen annähernd übereinstimmen. Die Ausführungsform von Fig. 8 c) entspricht der von Fig. 7, wobei sich eine Doppellage der beiden Einklappteile 27a und 27b zwischen den Faltkartenteilen 21 und 22 ergibt. Damit hier die beiden Faltkartenteile 21 und 22 miteinander verklebt werden können, müssen sie die Einklappteile 27a und 27b zumindest an einer Seite überragen.

[0053] Die Ausführungsformen mit einem Einklappteil weisen gegenüber der Ausführungsform von Fig. 5 den Vorteil auf, dass nach dem Aufkleben der Faltkarte im Formular nicht gestanzt werden muss.

[0054] Fig. 9 zeigt noch eine weitere Faltkarte 90, die mit Vorteil z.B. als Schlüsselanhänger verwendet werden kann. In Fig. 9 a) ist die Faltkarte 90 auf einem Formular 10 in Aufsicht dargestellt. Symmetrisch zu einer ersten Falzhilfelinie 93 weist sie zwei Faltkartenteile 91 und 92 auf. Die beiden Faltkartenteile 91 und 92 sind durch eine zweite, zur ersten senkrechte Falzhilfelinie 94 jeweils nochmals in einen Hauptteil 95 und einen flächenmässig kleineren Klappteil 96 unterteilt. In den beiden Teilen des Hauptteiles 95 sind, symmetrisch zur ersten Falzhilfelinie 93, Einschnitte 97 und 98 angebracht. Diese sind, wie schon die Einschnitte 82 - 86 von Fig. 7, abfallfrei gestanzt, weisen einen gekrümmten Mittelteil und jeweils gegensinnig zu diesem gekrümmte, in einem Dreiviertelkreis auslaufende Enden als Einreisschutz auf. Fig. 9b) zeigt die Faltkarte 90 wiederum in Aufsicht nach ihrer Ablösung, wobei ihre beiden Teile 91 und 92 jedoch schon zusammengeklappt und miteinander vollflächig verklebt sind. In dieser Form ist die Faltkarte 90 äusserlich nicht mehr klebrig. Beim Zusammenfallen der beiden Teile 91 und 92 kommen die Einschnitte 97 einerseits und 98 andererseits ebenfalls zur gegenseitigen Überdeckung, so dass formgleiche sowie durchgängige Einschnitte resultieren, die in Fig. 9b) wiederum mit 97 bzw. 98 bezeichnet sind.

[0055] Der Einschnitt 97 lässt sich z.B. als reissfeste Öse für einen Schlüsselring verwenden, wie dies Fig. 9 c) zeigt. Der Klappteil 96 kann entlang der zweiten Falzhilfelinie 94 gegen den Hauptteil 95 gefaltet werden und, wie dies ebenfalls in Fig. 9c) dargestellt ist, mittels des Einschnitts 98 durch eine Art Einschlaufen in dieser Lage einfach fixiert werden. Eine auf dem Klappteil 96 oder auf dem Hauptteil 95 unter dem Klappteil 96 ggf. vorhandene Aufschrift ist dann abgedeckt und nicht ohne weiteres lesbar.

[0056] Wie bereits bei den vorbeschriebenen Beispielen, können die beiden Falzhilfelinien 93 bzw. 94 als Perforationslinien aufgeführt sein. Da der zweite Falz entlang der zweiten Falzhilfelinie 94 zwei Lagen umfasst, empfiehlt sich gegenüber der ersten Falzhilfelinie 93 ein angepasstes Schnitt- zu Steg-Verhältnis. Alternativ könnte in Abwandlung der einreissfesten Einschnitte 97 oder 98 auch eine reissfeste Schamierstanzung 99 entlang der zweiten Falzlinie angebracht werden, welche durch gerade, längere Einschnitte mit gekrümmt auslaufenden Enden gebildet wird. Diese Art der Schamierstanzung, die in Fig. 9d) dargestellt ist, hat den Vorteil eines geringen Biege widerstands und hält hohe Biegezahlen aus.

[0057] Im Rahmen der Erfindung wird davon ausgegangen, dass die Faltkarte flächenmässig kleiner ist als der Gegenstand bzw. eine bestimmte Oberfläche desselben. Im allgemeinen wird der von der Faltkarte nicht überdeckte Bereich des Gegenstandes einen nicht un-

wesentlichen Teil der Oberfläche des Gegenstandes mit eigenständigem Nutzen z.B. für eine Bedruckung und/oder für die Handhabung des Gegenstandes umfassen, insbesondere wenn man z.B. bei einem Formular von einem üblichen DIN A4-Format ausgeht. Typische Abmessungen der abgelösten und zusammengefalteten Karte sind z.B. 5 cm auf 10 cm.

[0058] Im Rahmen der vorbeschriebenen Beispiele wurden durchwegs, wenn man von den Einklappteilen absieht, Faltkarten mit zwei miteinander zu verklebenden Teilen beschrieben. Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf solche zweiteiligen Faltkarten beschränkt, sondern umfasst auch Faltkarten mit drei oder noch mehr miteinander zu verklebenden Teilen.

BEZEICHNUNGSLISTE

[0059]

10	Formular
11	Ober- bzw. Vorderseite des Formulars
12	Rückseite des Formulars
13	Stanzling
15	von der Faltkarte nicht überdeckter Bereich
20	Faltkarte
21	Faltkartenteil
22	Faltkartenteil
23	Perforation als Falzhilfe
24	Papierschicht
25	Folienschicht
26	Beschichtung
27	Einklappteil
30	schwach-haftender Kleber
31	kleberfreie Randzone
32	Kleber des Substratstücks 70
40	Striche, Aufdruck
41	Audruck
50	Substratstück
60	Stanzung

70	Substratstück
80	Anhänger-Faltkarte
5 81	Falzhilfeline
82- 86	Einschnitte
87	Einklappteil
10 90	Faltkarte für Schlüsselanhänger
91	Faltkartenteil
15 92	Faltkartenteil
93	erste Falzhilfeline
94	zweite Falzhilfeline
20 95	Hauptteil 95 der Faltkarte 90
96	Klappteil der Faltkarte 90
25 97, 98	Einschnitte
99	Schamierstanzung
100	beliebiger Gegenstand

Patentansprüche

1. Gegenstand (10, 100) mit aufgeklebter Faltkarte (20), wobei einerseits der Trennwert der Oberfläche (11) des Gegenstandes in dem Bereich, in dem die Faltkarte (20) aufgeklebt ist und andererseits die Haftkraft des zum Aufkleben verwendeten Klebers (30) relativ zueinander so gewählt sind, dass sich die Faltkarte (20) zusammen mit dem Kleber (30) von dem Gegenstand (10, 100) zerstörungsfrei ablösen lässt, wobei aus der Faltkarte (20) nach dem Ablösen durch Zusammenfallen und miteinander Verkleben von mit dem Kleber (30) beschichteten Teilen (21, 22) eine äusserlich zumindest bezüglich dieser Teile (21, 22) beidseitig nichtklebrige Karte (20) herstellbar ist, wobei der Trennwert der Oberfläche (11) des Gegenstandes (10, 100) in dem genannten Bereich, in dem die Faltkarte aufgeklebt ist, etwa gleich dem Trennwert der Oberfläche (11) des Gegenstandes (10, 100) in einem anderen, von der Faltkarte nicht überdeckten Bereich (15) gewählt und der Kleber (30) bezüglich dieses Oberflächentrennwertes zerstörungsfrei ablösbar eingestellt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kleber (30) so eingestellt ist, dass er auch gegenüber sich selbst nicht-permanent haftet und die zusammengefalteten und miteinander verklebten Teile (21, 22) der

Faltkarte (20) insofern zerstörungsfrei wieder voneinander getrennt werden können.

2. Gegenstand (10, 100) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der andere von der Faltkarte nicht überdeckte Bereich (15) bezüglich dessen Oberflächentrennwert der Kleber (30) eingestellt ist, einen nicht unwesentlichen Teil der übrigen, von der Faltkarte (20) nicht überdeckten Oberfläche des Gegenstandes (10, 100) umfasst. 5
3. Gegenstand (10, 100) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kleber (30) an ihm mit einer ersten Haftkraft und gegen sich selbst mit einer zweiten, höheren Haftkraft haftet 15
4. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** sein mit dem Kleber (30) in Kontakt befindlicher Oberflächenbereich vor dem Aufkleben der Faltkarte (20) und/oder nach dem Ablösen der Faltkarte (20) wenigstens teilweise beschrift- und/oder bedruckbar ist. 20
5. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) unmittelbar auf eine tragende Schicht des Gegenstandes aufgeklebt ist. 25
6. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** er ein Formular (1) umfasst und dass die Faltkarte (20) unmittelbar auf eine Papier- oder eine Folienschicht des Formulars aufgeklebt ist. 30
7. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) aus einem ein- oder mehrlagigen Papier- und/oder Kunststoffmaterial und/oder einem Laminat (24, 25, 26) aus Papier und Kunststoffmaterial besteht. 35 40
8. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) beschreib- und/oder bedruckbar und dazu ggf. auf einer Oberfläche mit einer beschreib- und/oder bedruckbaren Schicht (26) versehen ist. 45
9. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) im wesentlichen vollflächig mit ihm verklebt ist. 50
10. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) mit einer Stanzung (23), insbesondere einer Perforation, oder einer anderen Materialschwächung versehen ist, welche als Falzhilfe dient. 55
11. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1

- 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kleber (30) so eingestellt ist, dass die zusammengefalteten und miteinander verklebten Teile (21, 22) der Faltkarte (20) nach einer zerstörungsfreien Trennung voneinander mit demselben Kleber (30) erneut miteinander verklebt werden können.

12. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** er ein Formular (1) umfasst und dass in dem Formularymaterial in einem von der Faltkarte überdeckten Bereich durch eine Stanzung (60) ein Stanzling (13) freigestanzt ist, welcher bei Ablösung der Faltkarte (20) mit dieser mitgeht und welcher beim Zusammenfallen und miteinander Verkleben der genannten Kartenteile (21, 22) zwischen diesen zu liegen kommt.
13. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem von der Faltkarte (20) überdeckten Bereich unterhalb der Faltkarte ein flächiges Substrat (70) aufgeklebt ist, wobei die Haftkraft des Substrats (70) gegenüber dem Gegenstand (10, 100) schwächer eingestellt ist als die Haftkraft, welche die Faltkarte (20) mittels des genannten Klebers (30) gegenüber dem Substrat (70) entwickelt, so dass das Substrat (70) beim Ablösen der Faltkarte (20) mit dieser mitgeht und welches beim Zusammenfallen und miteinander Verkleben der genannten Kartenteile (21, 22) zwischen diesen zu liegen kommt.
14. Gegenstand (10, 100) nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Substrat (70) einen elektronisch und/oder magnetisch berührungslos detektierbaren Schaltkreis umfasst.
15. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) eine Falzhilfe (23) aufweist, die so angeordnet ist, dass nach dem Zusammenfallen der Teile (21, 22) der Faltkarte (20) entlang dieser Falzhilfe (23) einer der beiden Teile (22) mit einem mit dem Kleber (30) beschichteten Bereich über den anderen Teil (21) übersteht und die Faltkarte (20) insofern mit diesem Bereich an einer beliebigen anderen Position wieder anklebbar ist.
16. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich aus der Faltkarte (20) ein zu einer geschlossenen Schlaufe zusammensteckbarer Anhänger (80) insbesondere für Gepäckstücke herstellen lässt, welcher durch entsprechende Formgebung der Faltkarte (20) eine Durchgangsöffnung und seitliche Einbuchtungen zur Verankerung in der Durchgangsöffnung (82, 83) aufweist.
17. Gegenstand (10, 100) nach Anspruch 16, **dadurch**

- gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (20) spiegelsymmetrisch zu einer Falzhilfeline (81) zwei etwa T-förmige Einschnitte (82, 83), mit Abstand von diesen von ihren Rändern ausgehend zwei weitere Einschnitte (84, 85) sowie zwischen diesen, die Falzhilfeline (81) schneidend, noch einen Einschnitt aufweist, und wobei die freien Enden der Einschnitte vorzugsweise in einem Teilkreis auslaufen.
18. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich aus der Faltkarte (90) durch Zusammenfallen und miteinander Verkleben zweier ihrer Teile (91, 92) ein Anhänger insbesondere für Schlüssel oder dergleichen mit einer Befestigungsöse (97) in einem grösseren Hauptteil (95) und mit einem mit dem Hauptteil (95) zusammenhängenden, auf das Hauptteil (95) klappbaren Klappteil (96) herstellen lässt.
19. Gegenstand (10, 100) nach Anspruch 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsöse (97) durch erste, spiegelsymmetrisch zu einer ersten Falzhilfeline (93) angeordnete Einschnitte (97) in den beiden Teilen der Faltkarte (90) gebildet wird.
20. Gegenstand nach Anspruch 18 oder 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Hauptteil (95) eine Einschlauföse (98) zur Fixierung des Klappteils (96) im auf das Hauptteil (95) geklappten Zustand vorgesehen ist, welche durch zweite, spiegelsymmetrisch zu einer ersten Falzhilfeline (93) angeordnete Einschnitte (98) in den beiden Teilen der Faltkarte (90) gebildet wird.
21. Gegenstand nach einem der Ansprüche 19 oder 20, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten (97) und/oder die zweiten Einschnitte (98) durch abfallfreies Stanzen hergestellt sind und/oder beidseitig eines vorzugsweise gekrümmt verlaufenden Mittelteils freie, in einem Teilkreis auslaufende Enden aufweisen.
22. Gegenstand nach einem der Ansprüche 18 - 21, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarte (90) zwischen ihrem Hauptteil (95) und ihrem Klappteil (96) mit einer zweiten Falzhilfeline (94) versehen ist, welche vorzugsweise durch gerade, durch abfallfreies Stanzen angebrachte, beidseitig in einem Teilkreis auslaufende Einschnitte (99) gebildet wird.
23. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 22, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Bereich, in dem die Faltkarte aufgeklebt ist und damit unterhalb der Faltkarte auf der Oberfläche des Gegenstandes, ein Aufdruck und/oder eine Beschriftung aufgebracht ist, welche erst nach dem Ablösen der Faltkarte sichtbar wird.
24. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 23, **dadurch gekennzeichnet, dass** sowohl auf der Faltkarte (20, 80, 90) als auch auf einem von der Faltkarte nicht überdeckten Bereich (15) ein Aufdruck und/oder eine Beschriftung aufgebracht ist und zwar vorzugsweise randabfallend bezüglich der Faltkarte.
25. Gegenstand (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 24, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Faltkarte (20, 80) angrenzend an mindestens einen der beiden miteinander zu verklebenden Teile (21, 22) der Faltkarte (20, 80) ein Einklappteil (27, 87) vorgesehen ist, welches zwischen die miteinander zu verklebenden Teile (21, 22) der Faltkarte (20, 80) eingeklappt und zwischen diesen eingeklebt werden kann.
26. Verfahren zur Herstellung eines Gegenstandes (10, 100) nach einem der Ansprüche 1 - 25, **dadurch gekennzeichnet, dass** mit dem Kleber (30) bereits vorbeschichtete Faltkarten (20, 80, 90) in einem Endlosprozess auf den Gegenstand (10, 100) aufgespendet werden.
27. Verfahren nach Anspruch 26, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarten (20, 80, 90) mit einem Etikettenspender aufgespendet werden.
28. Verfahren nach einem der Ansprüche 26 oder 27, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Faltkarten (20, 80, 90) aufgereiht auf einer Endlos-Trennmateriebahn zugeführt werden.
29. Verfahren nach Anspruch 28, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein das Material für die Faltkarten sowie das Trennmateriale umfassendes Mehrschichtmaterial in Endlosform hergestellt und in diesem die Faltkarten (20) durch Anstanzen freigestanzt werden,
30. Verfahren nach Anspruch 29, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein durch das Anstanzen erzeugtes Endlos-Stanzgitter vor dem Aufspenden der Faltkarten (20), vorzugsweise jedoch schon direkt nach dem Stanzen, abgezogen wird.
31. Mehrschichtmaterial umfassend ein Trennmateriale in Endlosform sowie ein Material oder Materialstücke für Faltkarten nach einem der Ansprüche 1 - 25.

Claims

1. Object (10, 100) with folding card (20) adhesively bonded to it, whereby on the one hand the separation value of the surface (11) of the object in the area in which the folding card (20) is attached and, on the

- other, the adherence force of the adhesive (30) used for the bonding have been selected relative to each other so that the folding card (20) together with the adhesive (30) can be detached from the object (10, 100) without destruction, whereby, from the folding card (20), after the detachment, by folding together parts (21, 22) coated with the adhesive (30) and bonding them to one another, a card (20) can be formed which, at least in respect of these parts (21, 22) is non-adhesive on both sides, wherein the separation value of the surface (11) of the object (10, 100) in the area referred to in which the folding card is adhesively bonded, is selected as approximately equal to the separation value of the surface (11) of the object (10, 100) in another area (15) not covered by the folding card, and the adhesive (30) is adjusted so as to be detachable without destruction in relation to this surface separation value, **characterised in that** the adhesive (30) is adjusted in such a way that it adheres semi-permanently, including in relation to itself, and the parts (21, 22) of the folding card folded together and bonded to one another can to this extent be separated from one another again without destruction.
2. Object (10, 100) according to Claim 1, **characterised in that** the other area (15) not covered by the folding card, in relation to which the adhesive (30) is adjusted in relation to its surface separation value, comprises a not inconsiderable part of the other surface of the object (10, 100) not covered by the folding card (20).
 3. Object (10, 100) according to Claim 1 or 2, **characterised in that** the adhesive (30) adheres to it with a first adhesive strength and to itself with a second, higher adhesive strength.
 4. Object (10, 100) according to one of Claims 1-3, **characterised in that** its surface area in contact with the adhesive (30) can be at least partially written or printed on before the folding card (20) is bonded on, and /or after the folding card (20) has been detached.
 5. Object (10, 100) according to one of Claims 1-4, **characterised in that** the folding card (20) is bonded directly onto a carrying layer of the object.
 6. Object (10, 100) according to one of Claims 1-5, **characterised in that** it comprises a form (1), and that the folding card (20) is bonded directly onto a paper or film layer of the form.
 7. Object (10, 100) according to one of Claims 1-6, **characterised in that** the folding card (20) consists of a paper and/or plastic material of one or more layers and/or a laminate (24, 25, 26) of paper and plastic material.
 8. Object (10, 100) according to one of Claims 1-7, **characterised in that** the folding card (20) can be written or printed on and that, for this purpose, it is provided on one surface with a layer (26) which can be written or printed on.
 9. Object (10, 100) according to one of Claims 1-8, **characterised in that** the folding card (20) is essentially bonded to it full-surface.
 10. Object (10, 100) according to one of Claims 1-9, **characterised in that** the folding card (20) is provided with a punch arrangement (23), in particular a perforation or another material weakness, which serves as an aid in folding.
 11. Object (10, 100) according to one of Claims 1-10, **characterised in that** the adhesive (30) is adjusted in such a way that the parts (21, 22) of the folding card (20) which are folded together and bonded to one another can, after a non-destructive separation from one another, can be re-bonded to one another with the same adhesive (30).
 12. Object (10, 100) according to one of Claims 1-11, **characterised in that** it comprises a form (1) and that a punch arrangement is freely punched in the form material by a punch (60) in an area covered by the folding card, which, on detachment of the folding card (20), goes with it, and which, when the said card parts (21, 22) are folded together and bonded to one another, comes to lie between them.
 13. Object (10, 100) according to one of Claims 1-12, **characterised in that**, in the area covered by the folding card (20), a flat substrate (70) is bonded on beneath the folding card, wherein the adhesive strength of the substrate (70) in relation to the object (10, 100) is adjusted so as to be weaker than the adhesive strength which the folding card (20) develops in relation to the substrate (70) by way of the said adhesive (30), such that the substrate (70), on detachment of the folding card (20), goes with it, and which, when the said card parts (21, 22) are folded together and bonded to one another, comes to lie between them.
 14. Object (10, 100) according to Claim 13, **characterised in that** the substrate (70) comprises a circuit which is detectable electronically and/or magnetically without contact.
 15. Object (10, 100) according to one of Claims 1-10, **characterised in that** the folding card (20) exhibits a folding aid (23), which is arranged in such a way that, after the parts (21, 22) of the folding card (20) have been folded together along this folding aid (23), one of the two parts (22) projects over the other part

(21) with the area coated with the adhesive (30), and the folding card (20) can accordingly be bonded again with this area at any other desired position.

16. Object (10, 100) according to one of Claims 1-15, **characterised in that**, from the folding card (20), an attachment (80) can be formed, which can be plugged together to form a closed loop, in particular for items of luggage, which, by appropriate shaping of the folding card (20) exhibits a passage aperture and lateral waisting formations for providing anchoring in the passage aperture (82, 83).
17. Object (10, 100) according to Claim 16, **characterised in that** the folding card (20) exhibits, mirror-symmetrical to a folding assistance line (81), two approximately T-shaped inserts (82, 83), extending outwards at a distance from the edges of these two further inserts (84, 85), and, between these and intersecting the folding assistance line (81), a further insert, and wherein the free ends of the inserts run for preference in a semi-circle.
18. Object (10, 100) according to one of Claims 1-15, **characterised in that**, from the folding card (90), by folding two of its parts (91, 92) together and adhesively bonding them to each other, an attachment can be formed, in particular for keys or the like, with a securing eye (97) in a larger main part (95) and with a folding part (96), which hangs together with the main part (95) and can be folded onto the main part (95).
19. Object (10, 100) according to Claim 18, **characterised in that** the securing eye (97) is formed in the two parts of the folding card (90) by first inserts (97) arranged mirror-symmetrically to a first folding assistance line (93).
20. Object (10, 100) according to Claim 18 or 19, **characterised in that**, in the main part (95), a looping eye (98) is provided for the fixing of the folding part (96) in the folded in state onto the main part (95), which is formed by two inserts (98) in the two parts of the folding card (90), arranged mirror-symmetrically to a first folding assistance line (93).
21. Object (10, 100) according to one of Claims 19 or 20, **characterised in that** the first (97) and/or the second inserts (98) are produced by punching without any residue and/or exhibit on both sides of a middle part, running for preference in a cambered shape, free ends running in a semi-circle.
22. Object (10, 100) according to one of Claims 18-21, **characterised in that** the folding card (90) is provided between its main part (95) and its folding part (96) with a second folding assistance line (94), which

is formed for preference by straight inserts (99), applied by punching without residue, running in a semi-circle on both sides.

23. Object (10, 100) according to one of Claims 1-22, **characterised in that** in the area in which the folding card is bonded on, and therefore beneath the folding card on the surface of the object, an imprint and/or an inscription is applied, which first becomes visible at the detachment of the folding card.
24. Object (10, 100) according to one of Claims 1-23, **characterised in that** an imprint and/or an inscription is applied both on the folding card (20, 80, 90) as well as on an area (15) not covered by the folding card, and for preference bled-off in respect of the folding card.
25. Object (10, 100) according to one of Claims 1-24, **characterised in that**, on the folding card (20, 80), adjacent to at least one of the two parts (21, 22) of the folding card (20, 80) which are to be bonded to one another, a fold-in part (27, 87) is provided, which can be folded in between the parts (21, 22) of the folding card (20, 80) which are to be bonded to one another, and can be adhesively bonded between them.
26. Method for the production of an object (10, 100) according to one of Claims 1-25, **characterised in that** folding cards (20, 80, 90) already pre-coated with the adhesive (30) can be dispensed onto the object (10, 100) in an endless process.
27. Method according to Claim 26, **characterised in that** the folding cards (20, 80, 90) can be dispensed with a label dispenser.
28. Method according to one of Claims 26 or 27, **characterised in that** the folding cards (20, 80, 90) are guided arranged in a row on an endless separation material strip.
29. Method according to Claim 28, **characterised in that** a multilayered material, comprising the material for the folding cards as well as the separation material, is produced in endless form and that the folding cards (20) are freely punched in this by a punching process.
30. Method according to Claim 29, **characterised in that** an endless punch lattice produced by the punching process is drawn off before the dispensing of the folding cards (20), but for preference already directly after the punching.
31. Multilayered material comprising a separation material in endless form, as well as a material or material

pieces for folding cards according to one of Claims 1-25.

Revendications

1. Objet (10, 100) avec une carte pliante (20) collée dessus, dans lequel d'une part la valeur de la force de séparation de la surface supérieure (11) de l'objet dans la région où est collée la carte, et d'autre part la force d'adhésion de la colle (30) utilisée sont choisies l'une par rapport à l'autre de façon à ce que la carte pliante (20) avec la colle (30) puisse être détachée sans dommage, dans lequel, après l'avoir retirée, en pliant et en collant ensemble les deux parties (21, 22) recouvertes par la colle (30), il est possible d'obtenir une carte (20) extérieurement non adhésive sur ses deux faces au moins pour ce qui est de ces deux parties (21, 22), dans lequel la force de séparation de la surface supérieure (11) de l'objet (10, 100) dans cette région en question où est collée la carte pliante est choisie sensiblement identique à la force de séparation dans une autre région (15) non recouverte par la carte pliante et la colle (30) est ajustée pour être détachable sans dommage du point de vue de cette force de séparation, **caractérisé en ce que** la colle (30) est ajustée pour ne pas se fixer de façon permanente sur elle-même et à pouvoir à nouveau détacher l'un de l'autre sans dommage les deux parties (21, 22) pliées et collées ensemble.
2. Objet (10, 100) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'autre région (15) non recouverte de la carte pliante, par rapport à la force de séparation de laquelle est ajustée la colle (30), comprend une partie non négligeable de ladite surface supérieure de l'objet (10, 100) non recouverte par la carte pliante (20).
3. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la colle (30) attache sur lui avec une première force adhésive et sur elle-même avec une deuxième force adhésive plus grande.
4. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** sa région de la face supérieure se trouvant en contact avec la colle (30) avant le collage de la carte pliante (20) et/ou après le retrait de la carte pliante (20) est au moins partiellement inscriptible et/ou imprimable.
5. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) est collée directement sur une couche porteuse de l'objet.
6. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à

5, **caractérisé en ce qu'il** comprend un formulaire (1) et **en ce que** la carte pliante (20) est collée directement sur une couche de papier ou de film du formulaire.

7. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) est faite d'un matériau en une ou plusieurs couches de papier et/ou plastique et/ou d'un laminé de matériau papier et plastique.
8. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) est prévue inscriptible et/ou imprimable, et pour cela par exemple sur une surface supérieure avec une couche (26) inscriptible et/ou imprimable.
9. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) est collée sur lui sensiblement sur toute sa surface.
10. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) est prévue avec un poinçonnage (23), en particulier une perforation, ou un autre affaiblissement du matériau, lequel sert de guide de pliage.
11. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 10, **caractérisé en ce que** la colle (30) est ajustée de façon à ce que les parties (21, 22) pliées et collées ensemble de la carte pliante (20), après une séparation sans dommage l'une de l'autre, puissent être à nouveau collées ensemble avec la même colle (30).
12. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 11, **caractérisé en ce qu'il** comprend un formulaire (1) et **en ce qu'une** pastille (13) est découpée par un poinçonnage (60) dans le matériau du formulaire dans une région recouverte par la carte pliante, laquelle lors du retrait de la carte pliante (20) vient avec celle-ci et reste avec celle-ci et lors du pliage et du collage entre elles desdites parties de carte (20, 21) se trouve entre celles-ci.
13. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 12, **caractérisé en ce qu'un** substrat (70) en nappe est collé dans la région recouverte par la carte pliante (20), dans lequel la force adhésive du substrat (70) relativement à l'objet (10, 100) est ajustée plus faible que la force adhésive exercée par la carte pliante (20) sur le substrat (70) à travers ladite colle (30), de façon à ce que lors du retrait de la carte pliante (20) le substrat vient avec celle-ci et reste avec celle-ci et lors du pliage et du collage entre elles desdites parties de carte (20, 21) se trouve entre celles-ci.

14. Objet (10, 100) selon la revendication 13, **caractérisé en ce que** le substrat (70) comprend un circuit électronique et/ou magnétique détectable sans contact.
15. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 10, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) comprend un guide de pliage (23) qui est disposé de façon à ce que, après pliage des parties (21, 22) de la carte pliante (20) le long de ce guide de pliage (23), l'une (22) des deux parties dépasse par une région recouverte de la colle (30) de l'autre partie (21) et la carte pliante (20) peut ainsi être à nouveau collée à volonté dans une autre position.
16. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 15, **caractérisé en ce qu'il** forme, à l'aide de la carte pliante (20), un adhésif pouvant être collé sur lui-même à travers un passant fermé, en particulier pour des bagages, lequel présente du fait de la conformation de la carte pliante (20) une ouverture traversante et des inserts latéraux pour ancrage dans l'ouverture traversante (82, 83).
17. Objet (10, 100) selon la revendication 16, **caractérisé en ce que** la carte pliante (20) présente, de façon symétrique autour d'un guide de pliage (81), deux fentes (82, 83) sensiblement en forme de « T », dont sont écartées deux autres fentes débouchantes (84, 85) ainsi qu'entre elles encore une autre fente coupant le guide de pliage (81), et dans lequel les extrémités libres des fentes décrivent de préférence une portion de cercle.
18. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 15, **caractérisé en ce qu'il** forme, à l'aide de la carte pliante (90) par pliage et collage ensemble de deux (91, 92) de ses parties, un adhésif en particulier pour des clés ou similaires, avec un oeillet de fixation (97) dans une partie principale (95) plus grande et avec un rabat (96) pouvant être rabattu sur la partie principale (95) plus grande et collée avec elle.
19. Objet (10, 100) selon la revendication 18, **caractérisé en ce que** l'oeillet de fixation (97) est formé par des première fentes (97) disposées dans les deux parties de la carte pliante (90) de façon symétrique autour d'un premier guide de pliage (93).
20. Objet selon l'une des revendications 18 ou 19, **caractérisé en ce que** dans la partie principale (95) est prévu un oeillet d'insertion (98) pour la fixation du rabat (96) dans la partie principale (95) dans l'état rabattu, lequel est obtenu par deux fentes (98) disposées dans les deux parties de la carte pliante (90) symétriquement autour d'un premier guide de pliage (93).
21. Objet selon l'une des revendications 19 ou 20, **caractérisé en ce que** les première (97) et/ou deuxième (98) fentes sont obtenues par poinçonnages sans enlèvement de matière et/ou présentent des deux côtés une partie centrale de préférence en forme de courbe dont les extrémités libres forment une partie de cercle.
22. Objet selon l'une des revendications 18 à 21, **caractérisé en ce que** la carte pliante (90) entre sa partie principale (95) et son rabat (96) est prévue avec un deuxième guide de pliage (94), lequel est réalisé de préférence par des fentes (99) droites se terminant en partie de cercle des deux côtés, obtenues par des poinçonnages sans enlèvement de matière.
23. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 22, **caractérisé en ce que** dans la région dans laquelle la carte pliante est collée, et donc sous la carte pliante et sur la surface supérieure de l'objet, est apposée une impression et/ou une écriture, qui ne devient visible qu'après retrait de la carte pliante.
24. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 23, **caractérisé en ce qu'aussi** bien sur la carte pliante (20, 80, 90) que sur une région (15) non recouverte par la carte pliante est apposée une impression et/ou une écriture, et de préférence à fond perdu par rapport à la carte pliante.
25. Objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 24, **caractérisé en ce que** sur la carte pliante (20, 80), de façon adjacente à au moins une des deux parties (21, 22) de la carte pliante (20, 80) à coller ensemble, est prévu un rabat intérieur (27, 87) qui peut être rabattu à l'intérieur entre les deux parties (21, 22) de la carte pliante (20, 80) à coller ensemble et collé entre celles-ci.
26. Procédé d'obtention d'un objet (10, 100) selon l'une des revendications 1 à 25, **caractérisé en ce que** des cartes pliantes (20, 80, 90) pré-recouvertes de cette colle (30) sont distribuées en un processus continu sur l'objet (10, 100).
27. Procédé selon la revendication 26, **caractérisé en ce que** les cartes pliantes (20, 80, 90) sont distribuées par un distributeur d'étiquettes.
28. Procédé selon l'une des revendications 26 ou 27, **caractérisé en ce que** les cartes pliantes (20, 80, 90) sont fournies alignées sur une piste sans fin d'un matériau décollable.
29. Procédé selon la revendication 28, **caractérisé en ce qu'un** matériau multicouche comprenant les cartes pliantes et le matériau décollable est en réalisé en continu et que les cartes pliantes (20) sont dé-

coupées par poinçonnage dans ce matériau.

30. Procédé selon la revendication 29, **caractérisé en ce qu'une** trame de poinçonnage continue produite par le poinçonnage est retirée avant la distribution des cartes pliantes (20), de préférence directement après le poinçonnage. 5
31. Matériau multicouche comprenant un matériau décollable sous forme continue ainsi qu'un matériau ou des morceaux de matériau pour des cartes pliantes selon l'une des revendications 1 à 25. 10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

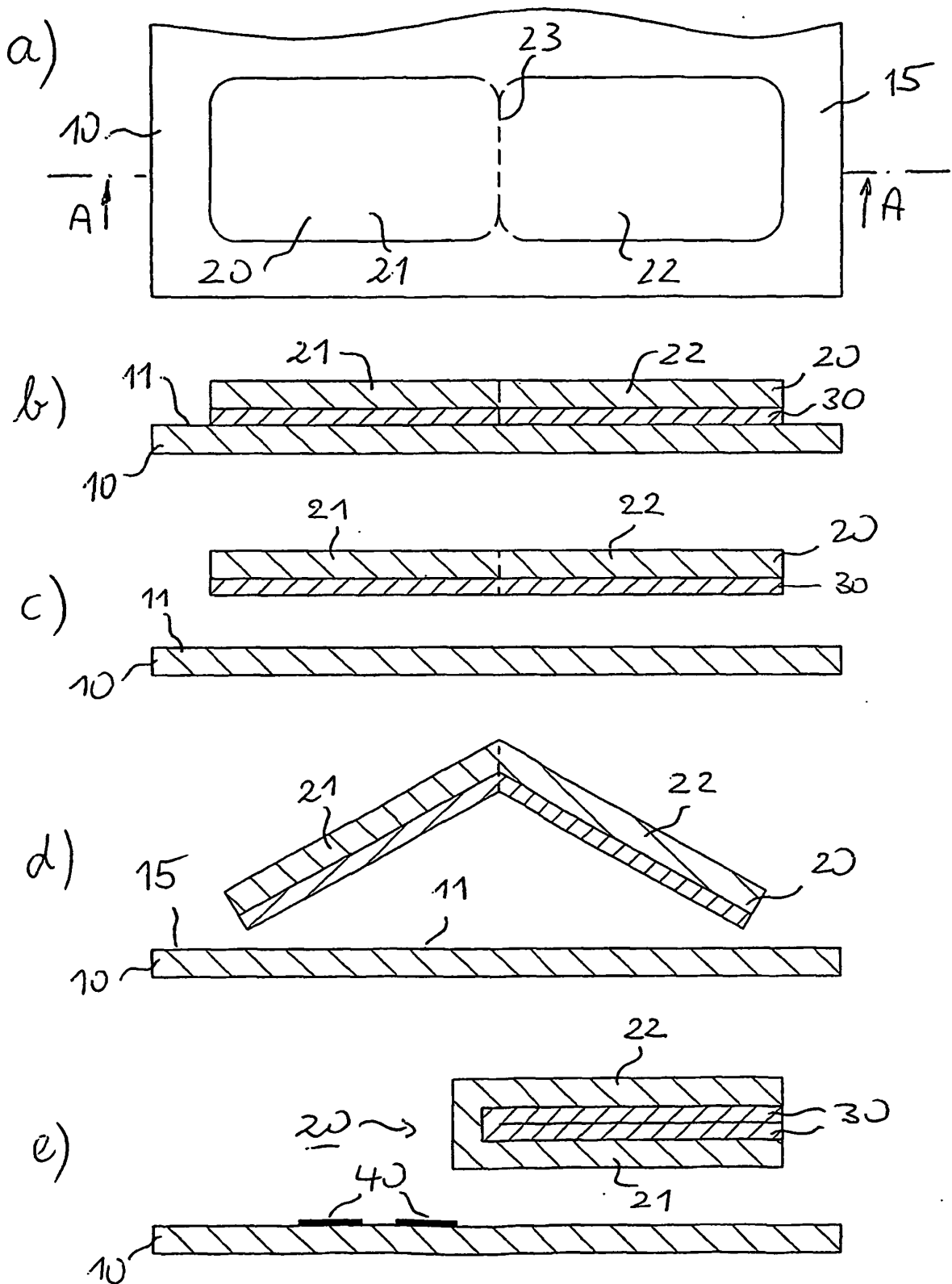


Fig. 1

Fig. 2

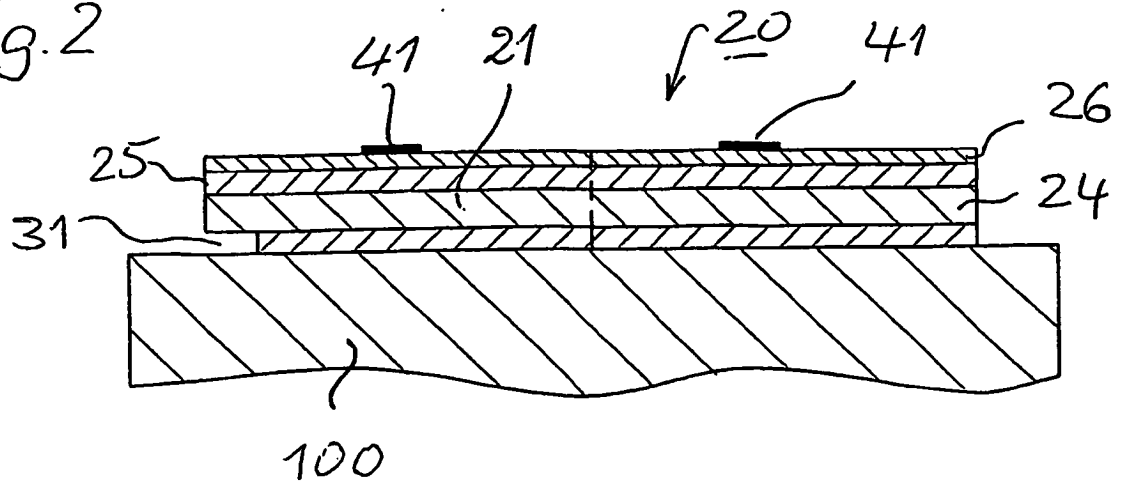


Fig. 3

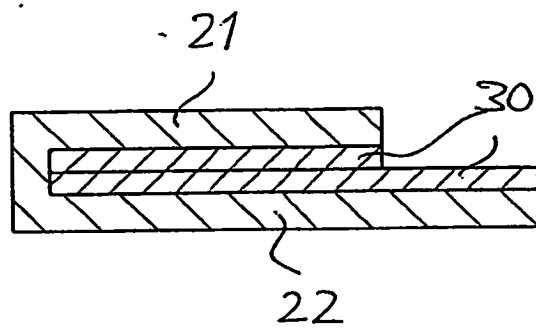
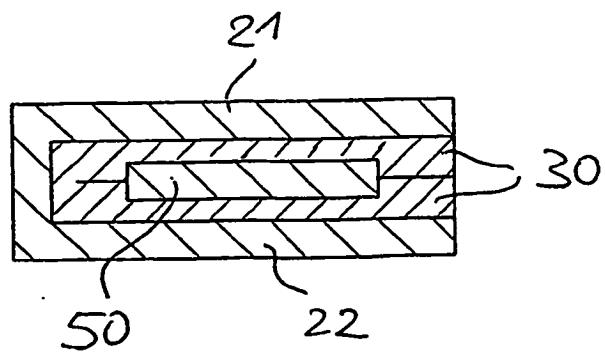


Fig. 4



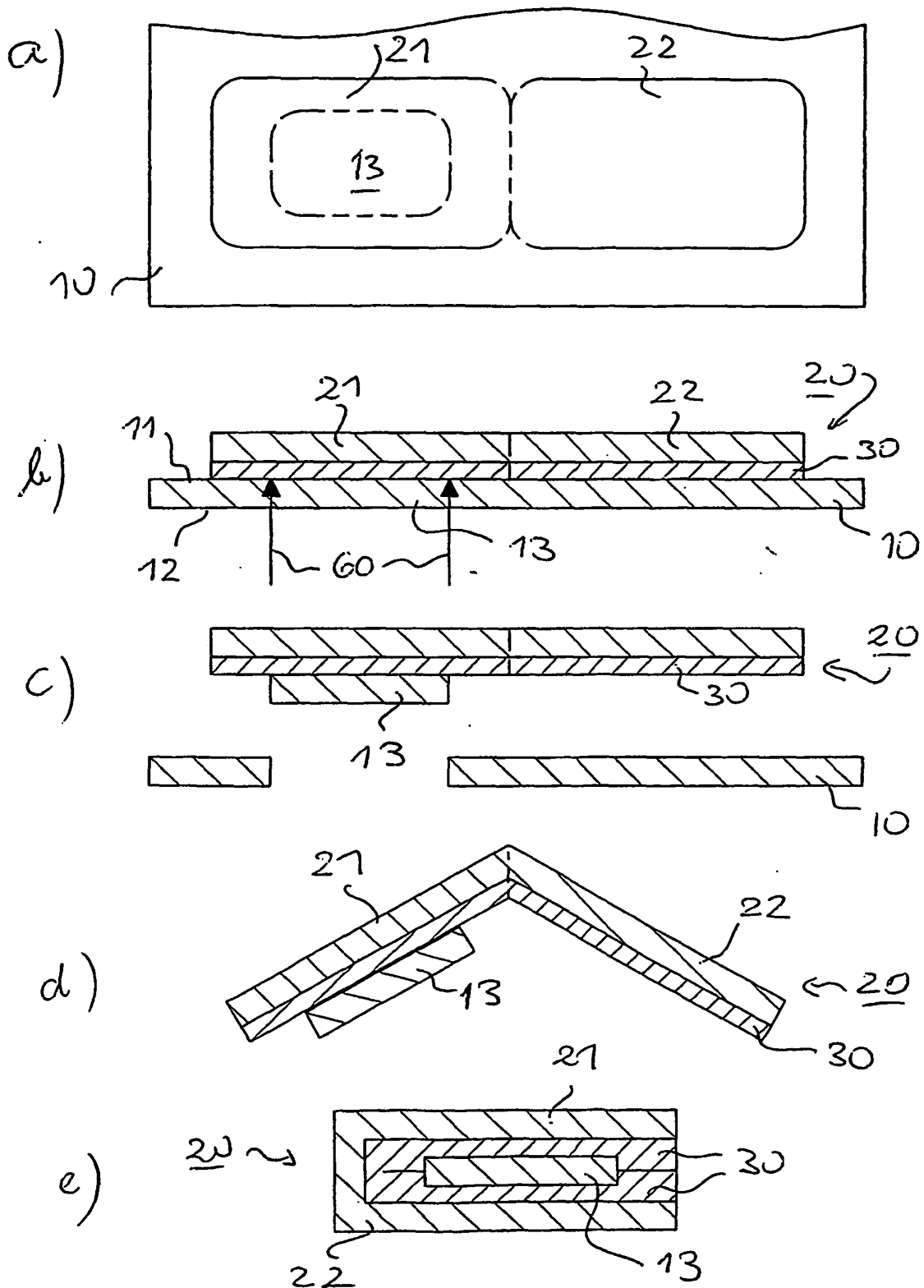


Fig. 5

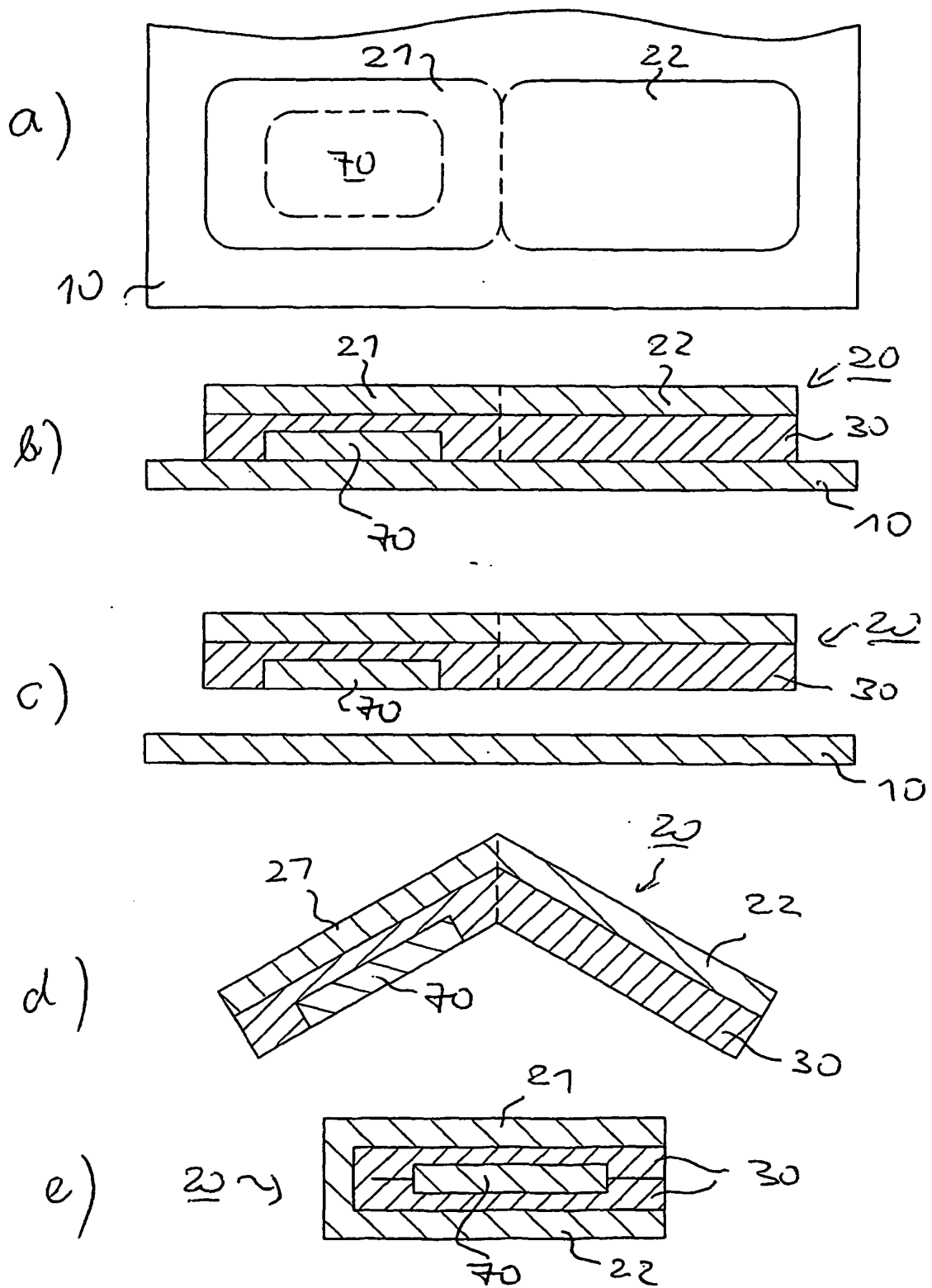


Fig. 6

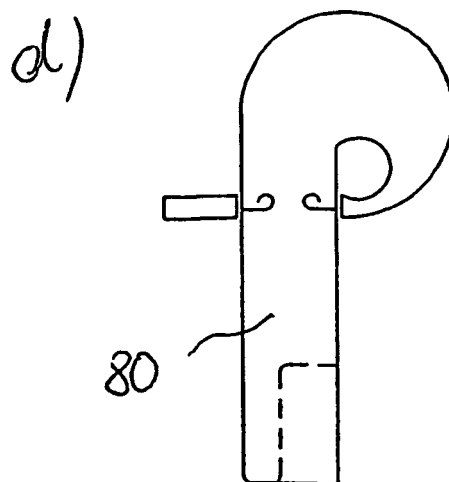
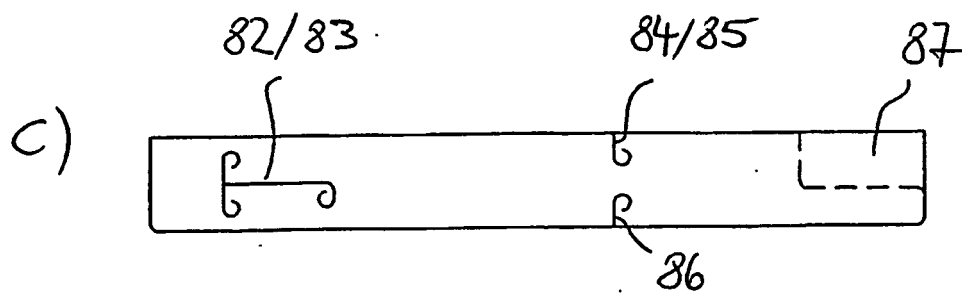
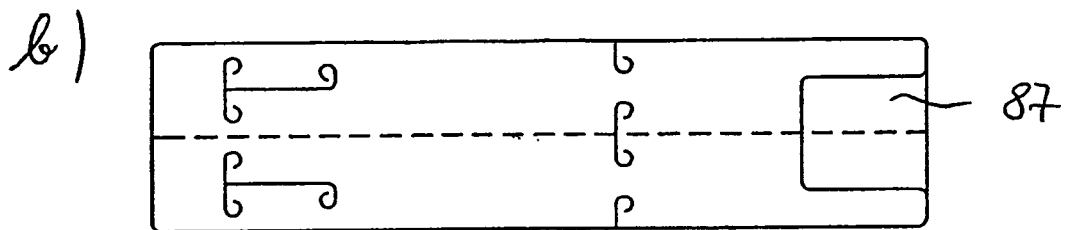
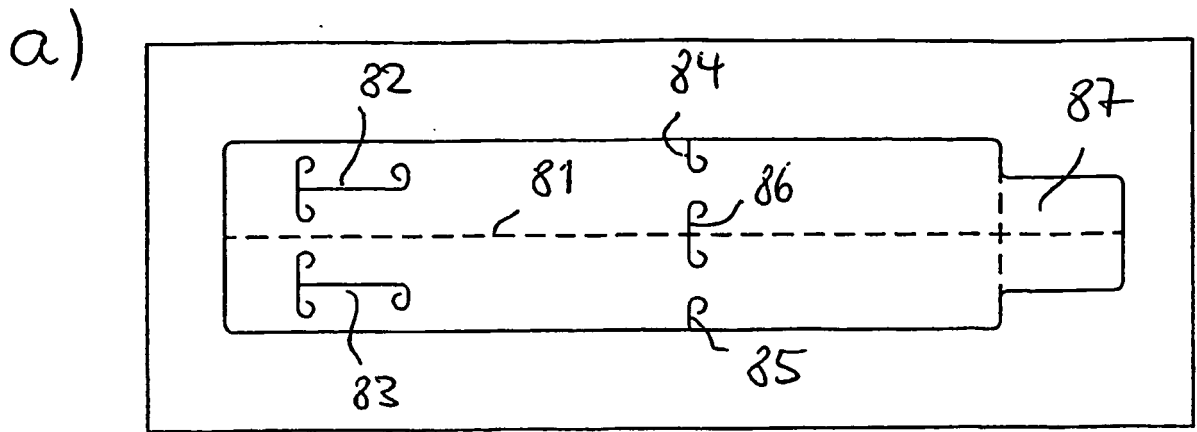
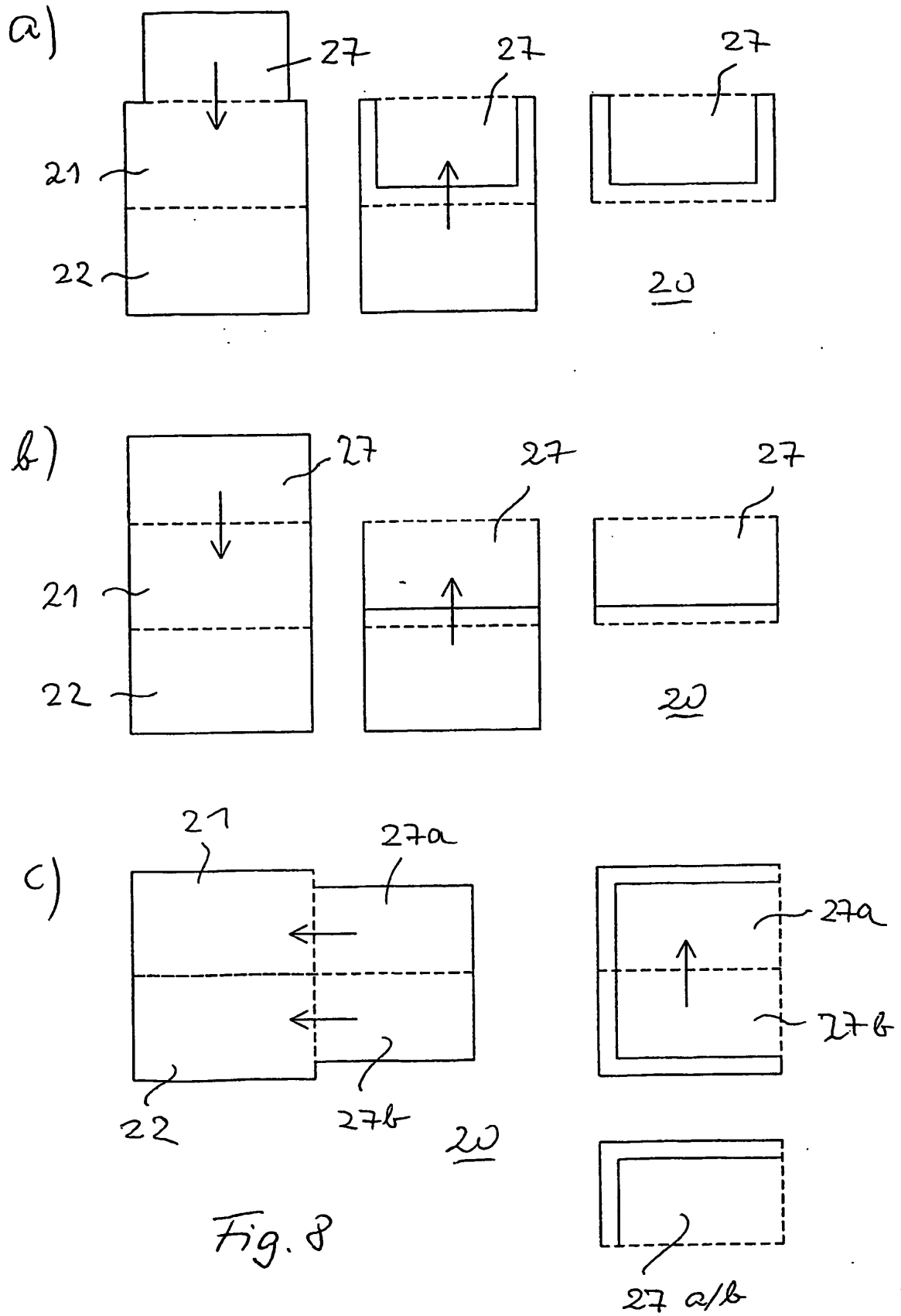


Fig. 7



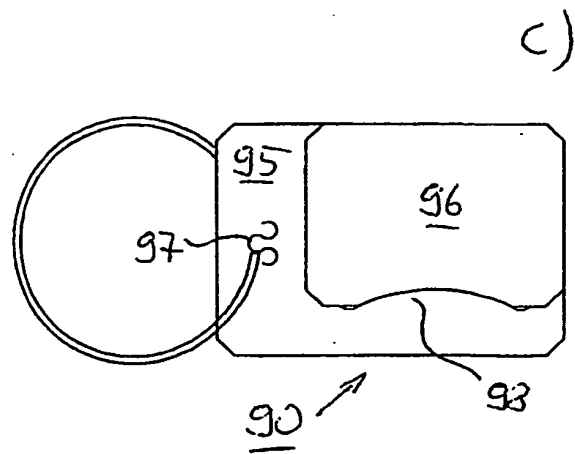
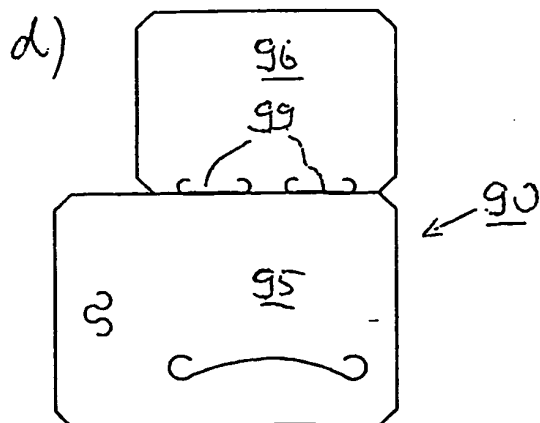
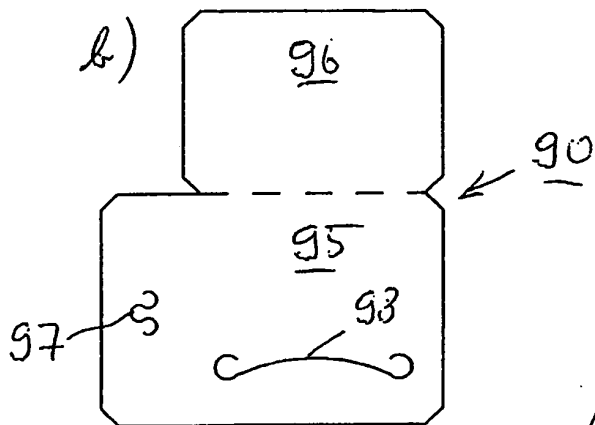
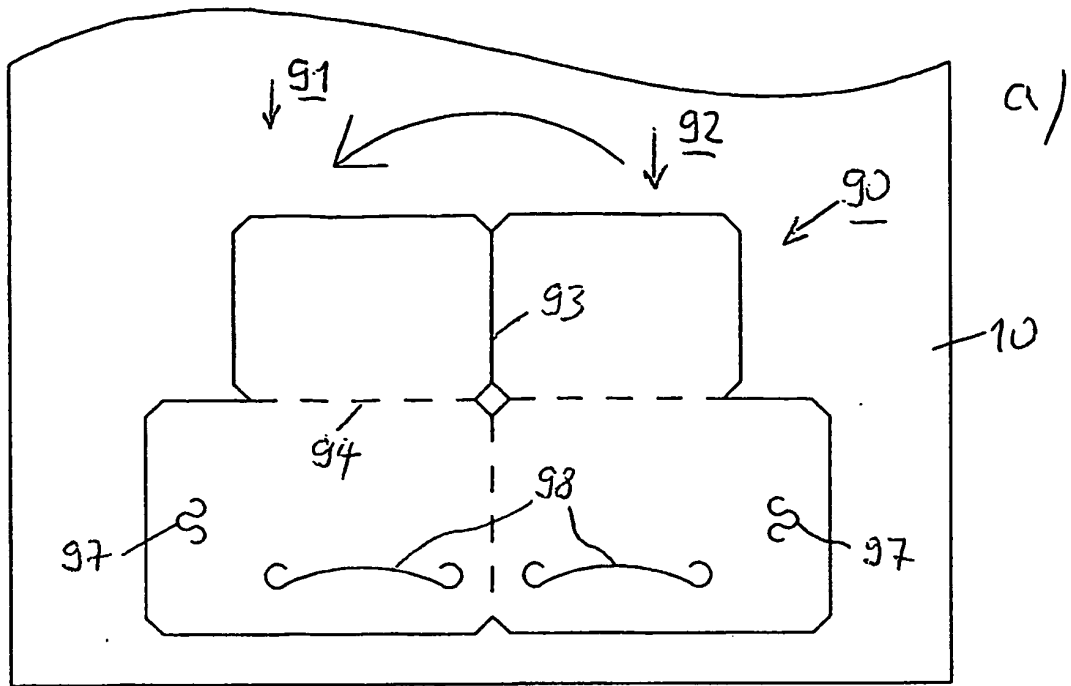


Fig. 9

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 5662976 A [0005]
- US 5145211 A [0005]
- WO 0071436 A [0011]